





BE MORE DOG

Was wir von unseren
Hunden lernen können

Alison Davies

Illustrationen von Hanna Melin

 GERSTENBERG

„Die Gabe, die ich dir sende,
nennt man einen Hund, er ist
im Grunde der LIEBSTE und
KOSTBARSTE Besitz des Menschen.“

Theodorus Gaza



INHALT

—
immer mopsfidel 12

freunde fürs leben 30

wedeln sie mal 48

immer der nase nach 68

bellen sie's laut 88

lieben sie sich selbst 108

die macht der pfote 126

„Wenn man tief bekümmert ist, gibt einem die **STILLE ERGEBENE KAMERADSCHAFT** eines Hundes, was andere Lebewesen oder Dinge einem nicht geben können.“

Doris Day



Herz, Hirn, Hingabe – Hund.

Ob er nun resolut an Ihrer Seite steht oder mit seinem Rudel herumtollt, ein Hund macht alles 110-prozentig. Ein Hund hat ein Herz und keine Bedenken, es zu zeigen – rückhaltlos zu lieben oder mit Hingabe durch ein Gesicht zu lecken. Sein Bündnis mit dem Menschen hat die Zeiten überdauert.

Er verurteilt nicht, er kungelt nicht – er sieht in Ihnen nur das Beste.



Sie sind spitze, Sie sind ihr Augapfel, denn Hunde schauen unter die Oberfläche. Die glitzernde Hülle interessiert sie nicht – nur, was darinsteckt, zählt.

Der Hund ist loyaler Begleiter, Partner in allen Lebenslagen, kurz: der beste Freund des Menschen und das seit Urzeiten. In alten Mythen ist er der Retter, der die verlorenen Seelen zur ewigen Ruhe geleitet, aber auch der Vorbote des Unheils und des Todes – doch von alters her sieht man in ihm vor allem ein Symbol der Treue und des Guten.

Für die amerikanischen Ureinwohner zeigten weiße Hunde den Wandel zum Besseren an, zumal wenn sie als Trio auftraten. Ein Kläffer war gerne gehört, denn er kündigte eine gute Ernte an. Hekate, die griechische Göttin des Mondes (und der Magie), hat oft einen schwarzen Hund an ihrer Seite, und manche meinen, nur ein scharfes Hundeauge könnte die Göttin nächtens über die Erde wandeln sehen.

„HUNDE SIND UNSER BINDEGLIED ZUM PARADIES. SIE KENNEN WEDER BOSHEIT NOCH MISSGUNST. MIT EINEM HUND IN DER SONNE ZU SITZEN, HEISST, WIEDER IN EDEN ZU SEIN, WO DAS NICHTSTUN NICHT FADE WAR, SONDERN FRIEDVOLL.“

Milan Kundera

Auch wenn man den Aberglauben mal beiseitelässt, umweht unsere vierbeinigen Freunde ein Hauch von Magie. Ihre superfeinen Nasen erschnüffeln Gefahren und Krankheiten und auch das vergessene Stück vom Weihnachtsbraten in der hintersten Ecke des Kühlschranks!

Auf Hunde ist Verlass, sie sind bei jedem Schritt durchs Leben an unserer Seite, führen uns, heitern uns auf und erinnern uns daran, Spaß um des Spaßes willen zu haben.

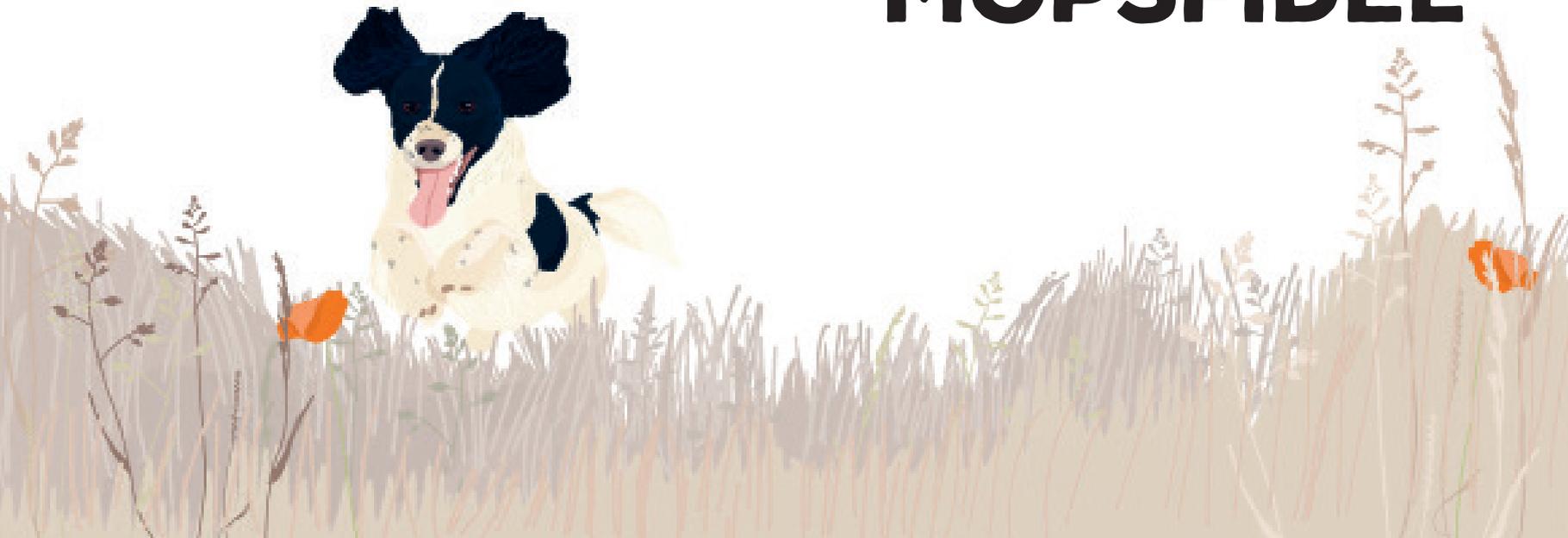
Wen wundert's da, dass diese schwanzwedelnden Wundertiere, die uns Knochen und Tennisbälle genauso zu Füßen legen wie ihr hundsmäßiges Zen, uns viel beibringen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie viele Tipps und Tricks, die Ihnen helfen, auf Zack zu bleiben und vor Freude in die Luft zu springen. Eine Dosis tierischer Tröstungen, aufgepeppt mit tierischem Vergnügen, bringt Sie locker durch den Tag. Seien Sie froh wie der Mops im Haferstroh, entdecken Sie Ihr Herz, binden Sie Ihr Rudel an sich und ... **SEIEN SIE MEHR HUND!**





IMMER MOPSFIDEL

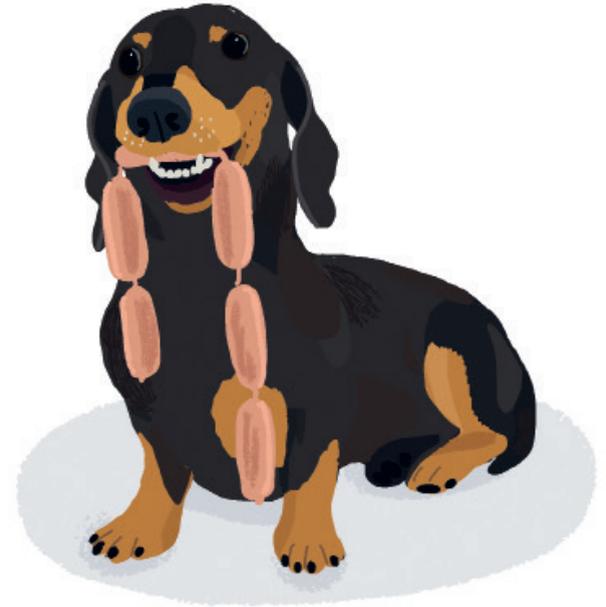


Wenn Hunde sprechen könnten, wäre ihr Lieblingswort **JA**, gefolgt von **JA**, und dann, immer lustvoller, **JA, JA, JA!**

Sie würden es bei jeder Gelegenheit sagen, singen und skandieren, denn **JA** ist ihr ganzer Lebenszweck. Es ist das einzige Wort, das zählt, die einzig mögliche Art des Seins. Hunde auf der ganzen Welt kennen diesen **JA**-Faktor – je mehr man davon hat, desto mehr will man, denn **JA** öffnet Türen. Ob Hund nun durch den Park tobt oder beim Grillen ein Würstchen einheimst, **JA** zu sagen, macht alles möglich.

Jeder Struppi weiß, dass das Leben einen bunten Haufen verlockender Herrlichkeiten bietet, wenn man nur sein Herz öffnet. Wachen Auges erkundet, erspielt und ergreift er das Unbekannte. Und ist dann ganz aus dem Häuschen. Sie mag solche Tollheit ins Grübeln bringen, doch ein Hund verschwendet keinen Gedanken an den tieferen Sinn.

DAS LEBEN ANPACKEN - UND DAS
DICKE ENDE NICHT FÜRCHTEN.



Was zählt: das Hier und Jetzt genießen, im Augenblick leben, seinem Schwanz nachjagen, bis einem vor Freude ganz herrlich schwindlig ist.

Hunde wirken tolldreist, dabei haben sie es nur raus.

Sie wissen, dass „Nein“ ein trauriger Ort ist. Ein Ort, an dem nie etwas passiert. Das Ende der Leine, an dem es nicht weitergeht. **JA** dagegen steckt voller Möglichkeiten. Es ist ein Ort, an dem man frei atmen und rennen, suchen und mopsen kann. Unsere Hunde haben vielleicht nicht immer einen ausgeklügelten Plan, aber kopflos sind sie deshalb noch lange nicht.

Unsere Hunde wissen, wie wichtig es ist, immer mopsfidel zu sein – denn der Weg ist das Ziel und hier ist der Spaß zu Hause!



Her mit dem JA-Faktor

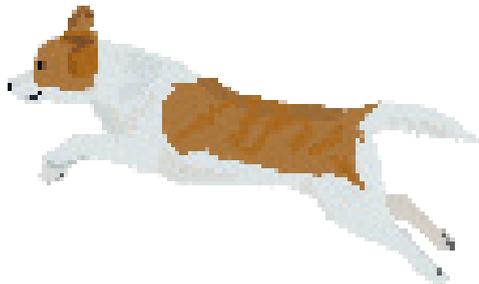
„Ja“ ist ein schlichtes Wort, für unseren Hund ist es selbstverständlich, doch uns fällt es manchmal schwer, es zu sagen. Kneifen Sie nicht – sagen Sie Ja zu neuen Erfahrungen und erweitern Sie Ihren Horizont. Und so geht's:

SCHRITT EINS – Sagen Sie Ja zu sich selbst.

Schauen Sie morgens nach dem Aufstehen in den Spiegel und sagen Sie „Ja!“ – zum neuen Tag, zu neuen Möglichkeiten.

SCHRITT ZWEI – Sagen Sie Ja zu neuen Aufgaben.

Ob an einem ganz gewöhnlichen Arbeitstag oder in der Freizeit – freuen Sie sich auf neue Herausforderungen.



Sehen Sie ein Problem als Chance, etwas zu lernen – machen Sie sich nicht vom Acker, laufen Sie darauf zu wie auf einen Freund!

SCHRITT DREI – Sagen Sie Ja zu etwas, vor dem Sie sich drücken wollen.

Egal ob es die Einladung zu einer Party ist, bei der Sie niemanden kennen, oder die Möglichkeit, eine neue Fertigkeit auszuprobieren, – zählen Sie bis drei, denken Sie: „Ja, ich kann das!“ Dann sagen Sie es laut und meinen es auch so.

SCHRITT VIER – Sagen Sie Ja zum Helfen.

Wenn Sie jemanden sehen, der Hilfe braucht – bieten Sie sie an! Diese Sorte „Ja“ ist die beste, denn Ihr Tun hat nicht nur Sinn und Zweck, Sie fühlen sich auch noch gut dabei.

SCHRITT FÜNF – Sagen Sie Ja zu Ihren Träumen.

Denken Sie über Ihre Ziele und Träume nach. Stellen Sie sich vor, dass Sie sie schon verwirklicht haben – ein gutes Gefühl, oder? Freuen Sie sich auf die Zukunft und das, was sie zu bieten hat, sei es in einem Jahr, einem Monat oder der nächsten Minute.



Jagen Sie Ihrem Schwanz nach

Fünf hundstolle Möglichkeiten, den Augenblick in vollen Zügen zu genießen.

- Lassen Sie sofort alles stehen und liegen. Atmen Sie bewusst, achten Sie darauf, was Sie mit allen Sinnen fühlen.
- Rufen Sie sich einen schönen oder lustigen Moment ins Gedächtnis. Durchleben Sie ihn noch einmal, lächeln und lachen Sie dabei.
- Schneiden Sie eine lustige Grimasse vor dem Spiegel. Seien Sie jeden Tag ein paar Sekunden so richtig schön albern.
- Legen Sie fetzige Musik auf, die Ihnen ordentlich viel Schwung gibt!
- Finden Sie einen ungestörten Ort – einen Hügel, Ihren Garten, den Keller – und rufen Sie aus vollem Hals: „Juchhu!“